

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

101 (1.5.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgelb.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verbindungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 206.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 101.

Mittwoch, den 1. Mai 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

2. Mai 1917.

Guatemala bricht die diplom. Beziehungen zu uns ab. — Beginn der 4. Schlacht bei Arras. — „Ballarat“ 11000 Tonnen engl. Truppenträger versenkt. — Feindliche Verluste 7 Flugzeuge, 1 Fesselballon. — Russischer Angriff zwischen Sufita- und Putna-Tal gescheitert.

## Vom Weltkrieg.

### Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 30. April, abends. (Amtl.)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Köln, 30. April. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Genf: Das Journal gesteht, daß Dpern nicht zu halten sei. Die Lage sei nicht verzweifelt, aber furchtbar ernst.

W.T.B. Berlin, 30. April. Mit der Eroberung des Kemmelmassivs hat sich die deutsche Beute in der Westschlacht bis zum 1. Mai auf 127 000 gezählte unverwundete Gefangene und mehr als 1600 Geschütze gesteigert. Besonders erwähnenswert ist, daß die am Kemmel eingebrachten Gefangenen zum ganz überwiegenden Teil den Elite-Divisionen der französischen Armee angehören. Auch die nach vielen Tausenden zählende Maschinengewehrbeute ist wieder um einige Hundert vermehrt worden.

Von der schweizerischen Grenze, 30. April. Der „Pariser Temps“ meldet von der Front unterm 26. April: Verschiedene Anzeigen lassen vermuten, daß die Deutschen demnächst einen neuen zusammenfassenden Angriff gegen Amiens unternehmen werden. Man vermutet, daß auf deutscher Seite ein Vorstoß beabsichtigt ist, um die Bahnlinie Paris—Amiens und Paris—Compiègne abzuschneiden.

W.T.B. Berlin, 30. April. (Nicht amtl.) Innerhalb 5 Wochen haben die deutschen Heere der großen Westoffensive über

4100 qkm erobert. Die Entente konnte in der neunfachen Zeit, d. h. in 44 Wochen während ihrer Riesenoffensive im Jahre 1916 und 1917 an der Somme, bei Arras und in Flandern im ganzen 561 qkm buchen. Die Deutschen haben also in der so viel kürzeren Zeit das 7fache des gesamten Geländegewinnes der Entente erzielt.

W.T.B. Berlin, 30. April. (Nicht amtl.) Nach einem englischen Bericht vom 19. April soll die siebente deutsche Division vollständig aufgerieben sein. Das Bemühen der Entente, durch Vortäuschung großer deutscher Verluste die gedrückte Stimmung der eigenen Länder zu heben, ist verständlich. Es sei jedoch zur Beleuchtung der Zuverlässigkeit solcher englischer übertriebener Verlustberichte festgestellt, daß die angeblich am 19. April völlig aufgeriebene deutsche Division am 26. April St. Eloi genommen hat.

\* Berlin, 1. Mai. Nach einer Depesche des „Berl. Lokalanz.“ aus Genf wird die bevorstehende neue Versailler Konferenz nach Pariser Berichten sich u. a. mit den dringlichsten Ausführungsbestimmungen als Folge der Einheit des Oberbefehls befassen. Diese Bestimmungen sollen auch die dienstlichen Beziehungen zu dem amerikanischen Generalstab umfassen. Die Dauer des neuen Einvernehmens ist unbestimmt.

Von der französischen Grenze, 30. April. Das „Journal des Débats“ meldet: Reims stehe in Flammen. Die Lage sei schrecklich. Das Feuer verbreitete sich überall mit blitzartiger Schnelligkeit. Wähe und brennende Papierteile würden bis Baryguy geweht. (g. R.)

W.T.B. Berlin, 30. April. Das finnische Hauptquartier meldet: Wiborg ist erobert. Berlin, 29. April. Aus Wien bringt die „Nordb. Allg. Ztg.“ folgendes Privattelegramm: Nach der „Reichspost“ ist in der

Politik Rumäniens ein neues Ereignis zu erwarten, das entscheidend sein werde. Das Blatt vermutet den freiwilligen Rücktritt König Ferdinands.

W.T.B. Berlin, 30. April. (Amtl.) Im Sperrgebiet um England wurde der Handelsverkehr unserer Feinde durch Versenkung von 28 000 B.R.T. schwer geschädigt. Den Hauptanteil an diesem Erfolg hat Oberleutnant zur See Steindorff. Das von ihm befehligte Boot hat im Aermelkanal allein 6 Dampfer mit zusammen 23 000 B.R.T. versenkt. Alle Dampfer, darunter zwei Schiffe von je 5000 B.R.T., waren beladen und stark gesichert. Drei Dampfer wurden aus Geleitzügen herausgeschossen. Es kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß mit den Ladungen der versenkten Schiffe wiederum wertvolles Kriegsmaterial in großer Menge für den Feind vernichtet wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 30. April. Am 1. Juni wird hier eine Kriegsausstellung „Durchhalten“ eröffnet werden und zwar in der schön geräumigen Orangeriehalle, nachdem diese ihre Winterpflanzlinge, die Lorbeer- und Orangebäume, hinaus ins Freie geschickt hat. Das Wort „Durchhalten“ wird die Ausstellung auf ihr Panier schreiben und erstaunlich ist es, auf welch mannigfachen Gebieten dieses Motto Anwendung finden soll. Es ist der Karlsruher Hausfrauenbund, der seit nun 3 Jahren schon zum Segen vieler sich der Aufgabe gewidmet hat, ratgebend, belehrend und helfend zu wirken, nicht nur für die Familien der Arbeiter und Bedürftigen, sondern für alle Kreise, denn wir alle sollen und müssen dem Vaterlande helfen. Durch die Kriegs-

## Zur linken Hand getraut. (63)

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Lothar war zur Fürstin Maria getreten, die mit Herbert und Lori noch unter dem Belt am Teetisch saß.

„Wünschst du noch eine Tasse Tee, Lothar? Wir haben ihn ohne dich einnehmen müssen.“

Lothar ließ sich neben der Fürstin nieder.

„Wenn du sie mir kredenzen willst, Tante Maria, dann sehr gern!“

Herbert erhob sich.

„Promenierst du noch ein wenig mit mir, Lori?“ fragte er seine Braut.

Mit einem Lächeln nahm sie seinen Arm, um die andern beiden allein zu lassen.

Die Fürstin reichte Lothar die gefüllte Tasse.

„Da du in Hennesberg warst und so glücklich ausiehst, vermute ich, daß zwischen dir und Greta alle Hindernisse beseitigt sind?“

Er küßte ihr glücklich die Hand.

„Ja, Tante Maria. Es ist alles gut! Die Sonne scheint wieder hell und klar über meinem Leben.“

Und nun erzählte er seiner mütterlichen Freundin, wie in den letzten Stunden sich alles so glücklich gelöst hatte.

„Wie mir Hans Henner sagte, hat Greta an ihrem letzten Geburtstag erfahren, daß sie nicht die echte Tochter des Freiherrn von Hennesberg ist. Greta glaubte nun, ich würde sie deshalb nicht zu meiner Frau machen. Ihr Stolz verbietet ihr, mich vor eine Entscheidung zu stellen, und ohne Hans Hennes Eingreifen hätten wir uns wohl noch lange gequält.“

Die Fürstin hatte ihn mit Teilnahme angehört. Dann sagte sie:

„Wie gut kann ich die Sorgen und inneren Kämpfe deiner Braut verstehen. Habe ich doch ähnliches durchlitten, ehe ich Onkel Bothos Frau wurde, da auch ich die Tochter bürgerlicher Eltern bin. Sind Gretas Eltern denn beide tot?“

Lothar nickte.

„Ja; meine Braut heißt mit ihrem wirklichen Namen Greta Raimund.“

Die Fürstin sah ihn mit großen ungläubigen Augen an.

„Greta Raimund — Greta Raimund, sagst du?“ fragte sie und starrte dann vor sich hin, wie in eine weite, weite Ferne.

Lothar sah sie betroffen an.

„Was ist dir, Tante Maria?“

Sie faßte sich schnell und strich sich über die Augen.

„Nichts — nichts! Oder doch, ja, es ist

allerdings sehr seltsam. Ich werde deine Greta sehr, sehr lieb haben müssen. Sieh mich nicht so besorgt an, es war nur eine Erinnerung an die Vergangenheit. Ich weiß nicht, ob du je davon gehört hast, daß ich in meiner ersten Ehe ein Töchterchen hatte, das mir der Tod auf grausame Weise raubte. Ich habe es niemals vergessen können und spreche noch oft mit Onkel Botho von der Vergangenheit, zumal mich deine Greta so oft daran mahnt, was mir der Tod genommen hat. Und sieh, meine kleine Tochter hieß Margareta — Margareta Raimund. Begreifst du nun meine Ergriffenheit? Da lebst in meiner Nähe ein mir bisher ganz fremdes Wesen, das mir so ähnlich ist, als sei es meine Tochter — und nun trägt das junge Mädchen auch noch den gleichen Namen. Das ist wie ein Wunder, nicht wahr, als wollte mir der Himmel einen Ersatz schicken für mein verlorenes Kind.“

Voll Teilnahme küßte Lothar ihre Hand.

„Ich hoffe, Tante Maria, daß meine Greta dir lieb und wert wird wie ein eigenes Kind,“ sagte er ergriffen.

Die Fürstin lächelte wehmütig.

„Ja, ja, das ist gewiß. Und statt der einen Tochter habe ich ja nun drei — und zwei Söhne dazu.“

(Fortf. folgt.)

ausstellung soll nun alles, was schon durch die Kriegsnot praktisches erfunden und geleistet worden ist, dargestellt werden.

☒ Karlsruhe, 1. Mai. Staatsminister a. D. Dr. Frhr. von Dusch ist in diesen Tagen mit seiner Familie nach Heidelberg übergesiedelt, wo er früher schon und zwar in den ersten 15 Jahren seiner Laufbahn als Staatsanwalt gewohnt hatte, während er in Mannheim amtierte.

— Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 17. April d. J. die Finanzsekretäre Hugo Walch in Pforzheim zum Steuerkommissär für den Bezirk Durlach, Wilhelm Carolus in Durlach zum Steuerkommissär für den Bezirk Borsberg versetzt.

☒ Durlach, 1. Mai. Feld-Hilfs-Veterinär Richard Deß von hier, Inhaber des E. K. 2. Kl., erhielt das Verdienstkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

\* Durlach, 1. Mai. Gebr. Theodor Merkel bei einer M.G.R. (Sohn des Modell-schreiners Theodor Merkel hier), Inhaber des E. K. 2. Kl., erhielt auch die Bad. silberne Verdienstmedaille.

☒ Durlach, 1. Mai. „April naß, füllt dem Bauer Scheuer und Faß“ — so nahm der diesjährige April Abschied von uns, und auch die Walpurgisnacht, der letzte Termin des Scheidenden, spendete noch reichlich Regen. Bis jetzt hat das feuchte Wetter noch keinen oder nur wenig Schaden angerichtet, da die Temperatur im allgemeinen noch „warm“ (über 0 Grad) lag. Jetzt aber wäre zur Entwicklung der Blüten und angelegten Früchte, der jungen Pflänzchen heller, warmer Sonnenschein nötig. Das Barometer zeigt „schön“, Nordwind hat eingesetzt, also nur nicht verzagen: „Es muß doch Frühling werden“ und die Aussichten auf ein gesegnetes Jahr sind bis heute gute.

Ettlingen, 30. April. Die 15jährige Tochter des Landwirts Wilhelm Lumpy erlitt, als sie einen Topf mit Kartoffeln vom Feuer wegnehmen wollte, durch eine aus dem Herd herausschlagende Flamme sehr schwere Brandwunden.

☒ Mannheim, 1. Mai. Wegen Schleichhandels hatte sich eine Gemüsehändlerin vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Angeklagte wußte sich aus dem Bauland Mehl, Malzkaffee, Getreide, Honig, Dürrfleisch, Schinken und Rindfleisch zu verschaffen und verkaufte diese Lebensmittel an ihre Kundschaft weiter. Der Lieferant der Angeklagten war ein Soldat. Das Schöffengericht verurteilte die Händlerin zu 1 Woche Gefängnis und 200 Mk. Geldstrafe.

☒ Mühlheim, 1. Mai. Wie aus Mühlhausen i. E. gemeldet wird, ist der Mörder der Flüchtlingschefrau Studer von Sennheim,

der mit Zuchthaus vorbestrafte Hilfsdienstpflichtige Josef Schmitt, vom außerordentlichen Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Das Urteil wird lt. „Str. Post“ durch Erschießen vollzogen.

Lörrach, 28. April. Der 13jährige Tochter des Zahnarztes Hauser in Steinen ist von einem Unbekannten ein Zopf abgeschnitten worden. Wahrscheinlich wurde der Diebstahl auf der Eisenbahnfahrt von Lörrach nach Steinen begangen.

☒ Radolfszell, 29. April. Wie die „Fr. St.“ meldet, ist ein beim hiesigen Postamt auswärts beschäftigter Kriegsinvalide unter dem dringenden Verdacht der Verübung der beiden Postdiebstähle (über die wir bereits berichteten und wobei dem Dieb Wertbriefe mit einem Inhalt von mehreren tausend Mark in die Hände fielen) verhaftet worden. Der Verhaftete hatte in einer hiesigen Wirtschaft größere Ausgaben gemacht und war im Besitz einer neuen goldenen Uhr, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

#### Deutsches Reich.

W. T. B. Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) Se. Majestät der Kaiser richtete an Se. Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen folgendes Telegramm: „Er. Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen. Es ist mir eine große Freude, Dir mitteilen zu können, daß ich heute befohlen habe, daß die Rhein-Eisenbahnbrücke bei Engers, welche in großer Zeit erbaut, der Landesverteidigung wichtige Dienste leisten soll, den Namen Kronprinz Wilhelm-Brücke führen soll. Die Verwaltung der preussischen Staatsbahnen, welche mir den Vorschlag gemacht hat, will dadurch dankbar Deinen Namen als Führer verewigen.“

Die gleiche Ehrung ließ Se. Majestät der Kaiser dem Generalfeldmarschall von Hindenburg zuteil werden, indem er die neue Rheinbrücke bei Rudesheim nach ihm benannte, und dem Ersten Generalquartiermeister General der Infanterie Ludendorff, dessen Name die Rheinbrücke bei Remagen tragen soll.

#### Oesterreichische Monarchie.

W. T. B. Wien, 30. April. Die Blätter melden aus Prag, daß gestern in der Festung Theresienstadt Cavallo Brenzig, der Mörder des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, anstochentuberkulose gestorben ist.

#### Holland.

\* Berlin, 1. Mai. Die deutsch-holländischen Verhandlungen nehmen, laut „Berl. Lokalanz.“, einen günstigen Verlauf, sodaß mit einem befriedigenden Abschluß in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.

#### Frankreich.

\* Berlin, 1. Mai. Aus Basel wird dem

„Berl. Lokalanz.“ mitgeteilt: Gestern nachmittag begann vor dem Pariser Kriegsgericht der Prozeß der Zeitung „Bonnet Rouge“. Eine Anzahl Personen ist des Einverständnisses oder des Handels mit dem Feinde beschuldigt. Etwa 10 Zeugen werden vernommen werden. Der Prozeß wird mehrere Tage dauern.

#### Rußland.

\* Berlin, 1. Mai. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Stockholm: Eingetroffene russische Zeitungen berichten, in Zarstojko-Selo hätten Hungerrevolten stattgefunden. Am 4. April sammelte sich eine gewaltige Volksmenge vor dem Zirkus und forderte eine Aenderung der Lebensmittelverwaltung. Am 5. April ist in Zarstojko-Selo der Belagerungszustand erklärt worden.

#### Italien.

\* Berlin, 1. Mai. In Como starb, wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Lugano berichtet wird, die Marchesa Raimondi, die im Jahre 1860 einige Stunden lang die Gattin des alten Garibaldi war. Die Ehe wurde gleich darauf unter dramatischen Umständen geschieden.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 1. Mai, vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

In Flandern lebte der Feuerkampf in den Abschnitten von Loker-Drandeter zu größerer Heftigkeit auf.

Frisch in den Kampf geworfene französische Kräfte versuchten vergeblich gegen den Drandeter vorzudringen. Ihr mehrfacher Ansturm brach in unserem Feuer zusammen.

Auf dem Schlachtfelde beiderseits der Somme führten wir erfolgreiche Erkundungen durch.

Vorstöße in die feindlichen Linien südwestlich von Royon und über den Duse-Misne-Kanal bei Barennes brachten mehr als 50 Gefangene ein.

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

##### Osten:

##### Finnland:

In verzweifelten Kämpfen versuchte der Feind unsere Linien nordöstlich von Lavastehus und bei Lahti zu durchbrechen. Unter schwersten Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

Finnländische Truppen haben die Festung Viborg genommen.

##### Ukraine:

In der Krim haben wir Feodosia kampfslos besetzt.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Das polizeiliche Meldewesen betreffend.

Alle Personen, die von auswärts kommen, in hiesiger Stadt oder Gemarkung Aufenthalt nehmen oder ihren hiesigen Aufenthalt aufgeben, sowie alle Militärpersonen, die sich in Privatwohnungen hier einmieten, sind längstens innerhalb 3 Tagen beim polizeilichen Meldeamt an- bzw. abzumelden. Die An- bzw. Abmeldepflicht erstreckt sich auch auf Familienangehörige.

Jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt ist ebenfalls innerhalb 3 Tagen anzuzeigen.

Ausländer über 15 Jahre, einerlei welcher Nationalität, haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft und 24 Stunden vor ihrer Abreise persönlich unter Vorlage ihrer Ausweispapiere beim polizeilichen Meldeamt an- bzw. abzumelden. Dauert der Aufenthalt eines Ausländers nicht länger als 3 Tage, so kann mit der Anmeldung die gleichzeitige Abmeldung verbunden werden.

Zu widerhandlungen werden bis zu 20 Mark bestraft.

Das polizeiliche Meldeamt befindet sich im Rathaus, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, wo auch die Formulare zu erhalten sind.

Durlach, den 23. April 1918.

Bürgermeisteramt:  
Dr. Bierau.

### Städtischer Verkauf. Weichtäje

morgen vormittag an die Buchstaben A, B und C.

Durlach, den 1. Mai 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Bekanntmachung.

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohlen, Koks und Briketts.

Gewerbl. Verbraucher von Kohlen, Koks und Briketts, d. h. solche mit einem Monatsverbrauch von über 10 t haben in der Zeit vom 1. bis zum 5. Mai ihre Meldung an die vorgeschriebenen Stellen einzureichen. Außer der Monatsmeldekarte (weiß) ist diesmal auch eine Jahresmeldekarte (rot) von den Verbrauchern auszufüllen. Gewissenhafte Ausfüllung wird den Verbrauchern zur Pflicht gemacht.

Wir weisen noch darauf hin, daß die Meldepflichtigen gemäß § 5, II der Bekanntmachung des Reichskommissärs vom 15. April 1918 verpflichtet sind, auch dem Kohlenausgleich Mannheim eine Monats- und eine Jahresmeldekarte einzureichen.

Meldekartenhefte zu 1 A mit je 4 Monats- und Jahresmeldekarten, sowie Einzelkartenpaare zu 25 S sind bei der unterzeichneten Stelle erhältlich.

Durlach, den 27. April 1918.

Ortskohlenstelle Städt. Gaswerk.

#### Durlach.

Zahnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Mai

ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

werden Hauptstraße 71 hier,

Eingang Amalienstraße, gegen Bar-

zahlung öffentlich versteigert:

1 vollständiges Bett mit Woll-

matratze, 1 Kissen, 1 Kanapee,

1 Nachttisch, 1 runder Tisch,

1 Serbiertisch, 2 eiserne Ofen

mit Rohr, 1 Waschmange, 1

Bringmaschine, 1 Gasherd,

1 Wanduhr, 1 Koffer, 3

Lampen, Vorhangstangen und

-halter und sonst verschiedenes.

Durlach, 29. April 1918.

Laier, Waisenrat.

Wenn vorherige Anmeldungen durch die  
Schulleitungen,  
Bereine, Militär, Fabrikbesitzer  
an mich eingehen, so finden Vorstellungen  
statt im:  
**Residenz-Theater**

**zum Grünen Hof in Durlach**

am Samstag, den 4. und  
Montag, den 6. Mai 1918.

**Residenz-Theater**

**Städt. Festhalle in Gillingen**

am Samstag, den 11. und  
Montag, den 13. Mai 1918  
jeweils vormittags von 9-10<sup>1/2</sup> Uhr  
nachmittags " 11-12<sup>1/2</sup> "  
" 2-3<sup>1/2</sup> "  
abends " 4-5<sup>1/2</sup> "  
" 6-7<sup>1/2</sup> "  
" 8-9<sup>1/2</sup> "

Gezeigt wird das große Filmwerk:

**Ostpreußen und sein  
Hindenburg**

Niederländisches Schauspiel aus der Ge-  
schichte der Ostmark  
von Richard Schott.

Musik vom Königl. Musikdirektor Pro-  
fessor Ferdinand Hummel.

Unter dem Protektorat Seiner  
Majestät des Kaisers.

Dem Reichsverband der Ostpreußenhilfe  
Nischen vertraglich 20 % der Filmlei-  
hgebühr zu.

Spielfolge:

1. Aus Ostpreußens Vergangenheit.
2. Der Weltkrieg: Ostpreußens Not.
3. " " Befreiung

**Grundstück, als Garten**

geeignet, mit Obstbäumen, in der  
Lurmburggegend zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 300 an den  
Verlag dieses Blattes.

**Rhabarber**

zu haben

Mittwertstraße 17.

**Feldpostschachteln**

in allen Größen, darunter für Eier  
und Weinflaschen, eingetroffen bei  
Friedr. W. Luger,  
Bismarckstraße 6

**Aromatische Essenznatur**

mit Lecithin

schafft Blut und stärkt alt und jung.  
In Flaschen M 3 — und M 5.50  
in der

Central-Drogerie Paul Vogel,  
Dampferstraße 74.

**Guterhaltene Bettlade**

mit Kopf- und Fußpolster zu ver-  
kaufen Herreustraße 26.

**Guterhaltene Nähmaschine**

zu verkaufen  
Amalienstraße 17, 1. St.

**Ein Esel,**

frisch, samt Geschirr und ein gut-  
erhaltener Wagen zu verkaufen.  
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Guterhalt. Kinderliegewagen**

zu verkaufen  
Werderstr. 1, 4. St. I.

Eine schöne, fr. milch. 3 Jahre  
alte Ziege wegen Aufgabe der  
Zucht zu verkaufen  
Schwanenstraße 10 II.

**Eine frischmilchende Ziege**

zu verkaufen  
Joh. Kunzmann, Palmbach.

**Im Saale des Hotels Karlsburg**

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Mai 1918, abends 7 Uhr:

**Wohltätigkeits-Vorstellung**

zu Gunsten des Bad. Heimatdankes

Unter gütiger Mitwirkung des Opern- und Konzertsängers  
Herrn Alb. Schickle aus Pforzheim und der Herren H. Klink und  
Winter, Schauspieler aus Pforzheim, sowie hiesiger u. auswärtiger Damen  
Leitung: Gefr. L. Mauder, Ers.-Pferde-Depots 14. A.-K., Durlach.

Vortragsfolge:

1. Musikstück: **Ouverture** A. Wittig
2. Gesangvortrag: **Die Kirschen im Nachbars-Garten** Bastyr  
Fr. Marie Mauder.
3. Gesangvortrag: **Blick' ich umher in diesem edlen**  
**Kreise**, 1. Gesang aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
4. Humoristisches Liederspiel (Sopran-Bariton)  
**Ausgesperrt der Ueberlistet**  
M. Sagow, Op. 12.  
Fr. R. Hoffmann. — Herr Alb. Schickle.
5. Gesangvortrag: **Der gefangene Admiral**, Ballade für Bariton  
Herr Alb. Schickle.
6. Musikstück: **Der Liebestraum**, Walzer Gärtner
7. **Die wilde Toni**  
Liederspiel in 1 Akt von J. Neßmüller.  
Maria Werne . . . Fr. E. Licht . . . Sess, ein Holzknecht . . . Herr Winter  
Toni . . . Fr. B. Rieth . . . Ignaz, der Jäger . . . Herr Klink
8. **Fantasie** aus „Troubadour“ Violinsolo  
Herr Konzertmeister Dietrich.
9. **Leutnants-Lotte**  
Schwank in 1 Akt von Anna Herz.  
Mitwirkende Damen von hier:  
Fr. v. Oehren, Pensionsvorsteherin, Fr. R. Hoffmann  
Pensionärinnen: Fr. M. Hauck, Fr. A. Schillinger, Fr. J. Stengel,  
Fr. H. Hessler, Fr. H. Wied.
10. Musikstück: **Operetten-Revue** Petras
11. **Fr. Kühnerbein und die Backfische**  
Lustspiel in 1 Akt von K. Bertram.  
Frau Gustav Säbel . . . Fr. S. Ulmer . . . Fr. Förster . . . Fr. Weber  
Fr. Kühnerbein . . . Fr. L. Stolz . . . Fr. Trude . . . Fr. Schillinger  
Frau Marbach-Löwenwirtin Fr. Stengel . . . Fr. Agnes König . . . Fr. E. Raquot
12. **Schlussmarsch.**

**Vorverkauf:** Buchhandlung Metzler und Papierwaren-  
Geschäft Walz.

**Preise der Plätze:** 1. Platz 3 M., 2. Platz 2 M., 3. Platz 1 M.  
Aenderung vorbehalten.

**Brot- und Mehlversorgung.**

Infolge geänderter Mehluweisung seitens der Reichsgetreide-  
stelle sind wir genötigt, den Bäckereien fernerhin statt dem bisherigen  
Verhältnis 1:1 auf 1 Sack Weizenmehl 2 Sack Roggenmehl abzu-  
geben. Durch dieses geänderte Verhältnis ist es unmöglich geworden,  
beim Mehlbezug von den Bäckereien Weizen- und Roggenmehl halb  
und halb zu erhalten. Beim Anlauf von Mehl unter 3 Pfund werden  
die Bäckereien das Mehl gemischt (1/3 Weizen und 2/3 Roggenmehl)  
abgegeben. Werden 3 Pfund Mehl verlangt, so muß die Bäckerei auf  
Wunsch ungemischt und zwar 1 Pfund Weizenmehl und 2 Pfund ge-  
mischtes Roggen- und Gerstenmehl verabfolgen.

Der Preis für 1 Pfd. gemischtes Mehl (Weizen- und Roggen-  
mehl) beträgt 25 Pfg. Die festgesetzten Preise für ungemischtes Weizen-  
und Roggenmehl bleiben unverändert.

Durlach, den 1. Mai 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Ratten- u. Mäuse-Bertilgungsmittel**

nach wissenschaftlichem Verfahren durch **Terror-Bazillen** innerhalb weniger Tage.  
Für Menschen, Haustiere und Wild völlig unschädlich. Von Staatsbehörden, In-  
dustrie und Landwirtschaft glänzend begutachtet. Preis per Stück M. 2.50.

**Terror-Pulver**

zur vollständigen Vernichtung von Schwaben, Ameisen, Kellerasseln usw. Preis per  
Karton M. 1.50. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Adolf Walther, Grözingen, Waldstr. 2.

**Sommersprossen — weg!**

Leidensgefährten teile unentgeltlich mit, auf welche einfache  
Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte.

Frau Elisabeth Chelich, Frankfurt a. M. 178, Schließfach 47.

**Nähmaschine und Fahrrad**

ohne Gummi zu verkaufen  
Grienerstraße 2, part.

**Gut möbliertes Zimmer**

an anständigen Herrn sofort zu  
vermieten  
Mühlstraße 1, 3. St.

**Haarfarbe**

aus echten Haaren in allen Farben.  
Adler-Drogerie August Peter.

**Rattintox**, bestes Mittel gegen  
Ratten, Mäuse, Hamster, Maulwürfe.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Bei hoher Anzahlung wird 2-  
bis 3-Familienhaus oder Villa  
mit gr. Garten sofort gekauft. An-  
gebote mit Preis, Beschreibung  
alsbald erbeten unter „Familien-  
haus“ an den Verlag d. Bl.

Offiziersfamilie sucht zum 1. Juli  
eine 5-6-Zimmer-Wohnung  
oder Einfamilienhaus zu mieten.  
Angebote unter Nr. 301 an den  
Verlag d. Bl. erbeten.

Auf 1. Juli sucht kinderl. Be-  
amter eine 3-Zimmerwohnung.  
Gest. Angebote unter Nr. 296 an  
den Verlag d. Bl.

Schöne geräumige  
**6-Zimmerwohnung**

auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Hauptstr. 56 a im Laden.

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten. Näheres im Verlag  
dieses Blattes

**2 Mädchen**

können Wohnung und Kost er-  
halten. Zu erfragen im Verlag.

**Tommyferox**

alle Flecken im Gesicht beseitigt  
spürlos „Odin“-Crème.  
Adler Drogerie Aug. Peter.

Gesucht ein gut möbliertes  
Zimmer (mit Kost bevorzugt).  
Zu erfragen

Kronenstraße 9, 1. St.

**Flavierstimmen**

und Reparaturen werden von  
Fachmann abends gut und billig  
ausgeführt. Anmeldungen unter  
Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

**Grammophon- u. Spieluhren-**

Reparaturen aller Systeme werden  
bei prompter Ausführung und bil-  
ligster Berechnung angenommen von  
Karl Berch, Durlach, Kelterstr. 26 I.

Auch werden dazwischen gebrauchte,  
sowie reparaturbedürftige zu höchsten  
Preisen anekauft.

**Styxel-Wanzentod.**

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

**Zu verkaufen:**

- 1 polierter vierediger Tisch,
- 1 Ovalett,
- 1 kleine Kommode,
- 1 Bügelplatte,
- 1 Wasserbott.

Dürerbahnstraße 16 I.

**Eine trachtige Gänin**

ist zu verkaufen Kelterstr. 27.

**Weiß- und Rotweine.**

Adlerdrogerie Aug. Peter.

**Breibers-Limonade-Gieß**

(früher Fruchtsin genannt)

zur Herstellung von Hausbrand jeder Art,  
zur Erzeugung von Most und Beeren-  
wein (kein Zucker nötig), unentbehr-  
lich für jeden Haushalt, kann jederzeit  
bezogen werden durch

H. Krieger, Grözingen, Kaiserstr. 51  
Prospecte gratis!

**Kunst-Mossamab**

mit und ohne Glühstoff  
erhältlich in der

Adler-Drogerie Aug. Peter  
Hauptstr. 16, Tel. 376.

**Mäseriesartikel.**

milchwirtschaftliche Geräte, Centri-  
fugenöl, Knochenmehlen, Mäseries-  
apparate, Hausbacköfen

H. Jähner, Bruchsal,  
Reuterstraße 1.



### Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, unser zweiter lieber Sohn und Bruder, unser Schwager und Onkel

### Kanonier Albert Weinacker

im Feldartillerie-Regiment 10 v. Scharnhorst am 11. April im Alter von 35 1/2 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Zöhligen, Durlach, Untergrombach, 30. April 1918.

In tiefem Schmerz:

Rosa Weinacker, geb. Dehm, nebst 2 Kindern.

Pauline Weinacker Witwe.

Familie Wendelin Dehm.

Familie Josef Weinacker.

Marie Weinacker Witwe nebst 2 Kindern.

Familie Ferdinand Siedermann.

Wiederseh'n war deine Hoffnung  
Und drum ist es kaum zu fassen,  
Daß du niemals lebst zurück,  
Jung mußt du dein Leben lassen,  
Du, unsre Hoffnung, unser Glück.  
Ein jeder, der dich hat gekannt  
Und auch dein treues Herz,  
Der drückt uns nun noch stumm die Hand  
In diesem tiefen Schmerz.  
Du gutes Herz ruh still in Frieden,  
Ewig beweint von deinen Lieben!

Nun ruhen unsre beiden lieben Söhne gebettet in Frankreichs Erde.  
Die Mutter.



A u e.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers, Onkels und Neffen

### Sergeant Ludwig Jod

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

A u e, den 30. April 1918.

Familie Ludwig Jod

### Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber

### Fritz

nach kurzer aber schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit im Alter von nahezu 6 Jahren gestern nachmittag 1/21 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, den 1. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Pitterk, zur Zeit im Felde.

Eina Pitterk, geb. Maag

Friedrich Maag, Schuhmacher.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt.

Einige tüchtige

## Schlosser und Mechaniker

sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co. A.-G.,

Fabrik bei Wolfartsweier.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwager



### Herr Wilhelm Kraus

Sonnewirt

heute vormittag 10 1/2 Uhr infolge Herzschlags plötzlich verschieden ist.

Durlach, den 1. Mai 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Kraus geb. Strähle.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin und Schwester



### Katharine Dengler, geb. Amberger

heute nacht nach kurzem Leiden im Alter von 67 1/2 Jahren sanft verschieden ist

Durlach, den 1. Mai 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard Dengler.

Beerdigung findet Freitag vormittag 1/2 11 Uhr statt.

## Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 501—706 erhalten morgen Donnerstag ab Lager Pfingstraße von 8 Uhr an den ganzen Tag Britetts.

Ludwig Kramb, Lammstr. 6.

## Prima Buchenholz

eingetroffen und ist zentnerweise abzugeben bei

A. Sander, Holz- und Kohlenhandlung Pfingstraße 72, Telefon 316.

### Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr. Durlach, Gewerbeschule, Donnerstag, 2. Mai, 4 Uhr nachm.

### 100 Mark Belohnung

erhält derjenige, der mir den Täter, welcher an der neuen Obstbaumanlage im Luisenhof bei Grözingen ca. 20 junge Bäume und die Draht-einfriedigung hubenhaft beschädigt hat, so namhaft macht, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

K. Degenhart, Karlsburg.

### Geldbeutel mit Inhalt

verloren. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Kundbüro Rathaus.

Frischgewässerte

### Stockfische

Täglich frische

### Spargeln

empfiehlt

Gottfr. Hauck

Hauptstr. 19.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!



Am Montag, den 6. Mai, nachmittags 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

### 1. Haupt-Übung

an den Gebäuden des Gymnasiums und der Gewerbeschule statt, zu welcher unsere sämtlichen aktiven Mitglieder in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken haben. Auch die Hilfsmannschaften werden ersucht, zu dieser Übung mit Armbinde anzutreten. Wir erwarten pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller noch verfügbaren Mannschaften. Unentschuldigtes oder nicht begründetes Fehlen wird mit einer Ordnungsstrafe von 2 M geahndet. Sammlung präzise 5 1/2 Uhr auf dem Sandplatz.

Zur Besichtigung der Übung werden unsere tit. Ehren- und außerordentlichen Mitglieder hiermit höflichst eingeladen.

Durlach, den 1. Mai 1918.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Wildunger-Wasser.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.